



# Gender-Mainstreaming

**Der Begriff Gender-Mainstreaming hat seinen Ursprung in der Weltfrauenkonferenz in Peking 1995. Dort beschloss man, die Gender-Theorien in ...**

Wenn (laut Experten, wegen der Übersexualisierung unserer Gesellschaft) zwei 13-jährige Schweizer Jungen ein 5-jähriges Mädchen vergewaltigen und den 7-jährigen Bruder zum Zuschauen zwingen ...

Wenn acht 10- bis 11-jährige SchülerInnen in einem deutschen Gymnasium während dem Sexualunterricht kollabieren und sechs notfallmäßig ins Spital eingeliefert werden müssen ...

Wenn eine Rektorin ein Mädchen einer deutschen 4.Grundschulklasse, das den Sexualunterricht nicht besuchen möchte, gewaltsam aber erfolglos ins Klassenzimmer zerren will, das Mädchen die Stunde dann im Lehrerzimmer verbringt und die Eltern in Erzwangungshaft kommen, weil sie das Bußgeld fürs Fernbleiben vom Unterricht nicht zahlen ...

Wenn Kinder aufatmen, wenn der Sexualunterricht endlich vorbei ist ...

... spätestens dann läuten alle Alarmglocken und man muss sich die Frage stellen: Wer will eigentlich diesen obligatorischen Sexualunterricht und wem soll er nützen? Diese S&G zeigt einige Hintergründe auf.



Der Begriff Gender-Mainstreaming hat seinen Ursprung in der Weltfrauenkonferenz in Peking 1995. Dort beschloss man, die Gender-Theorien in den Mainstream, also in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Dies trotz Widerstand vieler Frauen aus ärmeren Mitgliedsländern der Vereinten Nationen, die sich lieber mit den tatsächlichen Problemen der Frauen in ihren Ländern beschäftigt hätten. Obwohl die neue Gender-Ideologie in Politik und Universität fest etabliert ist, arbeitet sie doch im Verborgenen, denn viele kennen noch nicht einmal den Begriff „Gender“. Keiner von den vielen Faktoren, die heute zu Veränderungen führen, zielen strategisch auf die Wurzel des Menschen – auf seine Identität als Mann und Frau. Doch die Gender-Ideologen

- wollen den Menschen von der Zwangseinteilung in Mann und Frau befreien
- wollen die Möglichkeit schaffen, dass der Mensch nicht nur aus zwei Geschlechtern (männl./weibl.), sondern aus einer Vielzahl von Gendern (Geschlechtern) wählen kann
- fordern die rechtliche und soziale Gleichstellung, ja Privilegierung aller nicht heterosexuellen Lebensformen
- bekämpfen Heterosexualität als soziale Norm
- sexualisieren die Kinder und Jugendlichen durch Sex-Unterricht als Pflichtfach
- fordern Abtreibung als Menschenrecht
- streben nach zunehmender Auflösung von Ehe und Familie
- wollen die Begriffe Vater und Mutter abschaffen und durch Elter 1 und Elter 2 ersetzen.

Viele Kulturen sind aufgrund moralischen  
Verfalls untergegangen.  
Dass aber der moralische  
Verfall heute politisch und kulturell  
erzwungen wird – das ist neu.

von ah.

---

#### Quellen:

<http://www.dijg.de/gender-mainstreaming/> Buch v. G. Kuby: „Die globale sexuelle Revolution“, S. 25 „Bürger für Bürger“, Ausgabe 22, Juli 2013

---

#### Das könnte Sie auch interessieren:

---

---

#### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

#### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.